

Eroberung der Technik durch die Frau

Das Vordringen der Frau auch in rein männliche Berufe ist unaufhaltsam. Ein „weiblicher Ingenieur“ galt bis vor kurzem noch als eine Utopie. Heute studieren an deutschen Technischen Hochschulen schon zahlreiche Frauen alle Fächer des Maschinenbaus und der Elektrotechnik. Besonders bevorzugt wird der modernste Zweig der Technik: Der Flugzeugbau. Um etwas über die Gründe zu erfahren, aus denen junge Mädchen von heute sich solchen der weiblichen Begabung eigentlich widersprechenden technischen Berufen zuwenden, haben wir einen Kommilitonen dieser Frls. stud. ing., Herrn cand. ing. Gerhart Goebel, beauftragt, von einer Reihe von Studentinnen der Berliner Technischen Hochschule Äußerungen über ihre Berufswahl und die Ziele ihres Studiums zusammenzutragen. Unsere Bilder zeigen, wie der neue Beruf auch dem Gesicht des Mädchens von heute eine besondere Prägung gegeben hat. Von dem schweren Ringen der akademischen Jugend unserer Zeit gab schon unser Beitrag „Studenten im Kampf ums tägliche Brot“ (Augustheft 1930) eine eindringliche Schilderung. Schriftleitung von „Scherls Magazin“



Im Arbeits-
kittel in der
Lokomotiv-
Reparatur-
werkstatt
gibt's keine
Eitelkeit



Aus Werkstatt und Hörsaal geht's
zum Wintersport

Universität, ein Fräulein stud. med., jur., phil. oder chem.?
Niemand wird heute noch von der Frau behaupten, daß sie
ungeeignet sei zur Lehrerin, zur Ärztin; daß aber ein
Mädel zum „Ingenieur“ taugt, das wird schwerlich